Ein Brief von Herrn Bundesrat Dr. Meyer = Lettre de Monsieur le Conseiller fédéral Meyer

Autor(en): **[Meyer]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1930-1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E. G. Rüegg — Entwurf zu einer Radierung

Ein Brief von Herrn Bundesrat Dr. Meyer.

Eidg. Departement des Innern
Département fédéral de l'intérieur
X. I. 15. Rb/H

Bern, den 4. Februar 1931.

An die Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten.
Präsident: Herr C. Liner, Appenzell.

Der dieses Jahr in Genf abzuhaltenden nationalen Kunstausstellung in Genf wird insofern große Bedeutung zukommen, als ihr Gelingen das Schicksal der künftigen nationalen Ausstellungen in starkem Maße beeinflussen wird. Es liegt daher im Interesse der gesamten Künstlerschaft, durch eine rege Beteiligung und durch das Einsenden nur ganz erstklassiger Werke zum Erfolg der Ausstellung beizutragen. Es kommt auch viel darauf an, daß nicht, wie das immer wieder vorgekommen ist, bedeutende Künstler aus irgendwelchen Gründen sich der Beteiligung enthalten.

Eine solche Nichtbeteiligung bleibt nicht unbemerkt, macht einen schlechten Eindruck und gibt zu Folgerungen Anlaß, die der Ausstellung im Besondern und der Kunst im Allgemeinen schaden.

Wir möchten Sie daher bitten, Ihre Mitglieder auf Ihnen geeignet scheinende Weise dringend zu ersuchen, den oben ausgeführten Umständen Rechnung zu tragen und zum guten Gelingen der Ausstellung durch das Einsenden erstklassiger Werke beizutragen.

Gleichzeitig wollen Sie die Künstlerschaft einladen, sich an die von unserm Departement gesetzten, sehr reichlich bemessenen Fristen unter allen Umständen

halten und bei der Ausfüllung der Formulare für die Beteiligung und Wahl der Jury größte Sorgfalt aufwenden zu wollen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung

Eidg. Departement des Innern
sig. Meyer.

Lettre de Monsieur le Conseiller fédéral Meyer.

Eidg. Departement des Innern
Département fédéral de l'intérieur
X. I. 15. Rb/H

Berne, le 4 février 1931.

Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses.

Monsieur le président C. Liner, Appenzell.

L'exposition nationale des beaux-arts qui aura lieu cette année à Genève prendra une grande importance, dans ce sens, que sa réussite influencera dans une très large mesure le sort des expositions nationales ultérieures. Tous les artistes ont donc le plus grand intérêt à contribuer par une large participation et par l'envoi d'œuvres de toute première classe seulement, au succès de cette exhibition. Il importe également beaucoup que, contrairement à ce qui se produit toujours encore, les artistes de talent, ne renoncent pas, pour une raison ou pour une autre, à prendre une part active à cette importante manifestation.

Une pareille abstention ne passe jamais inaperçue, bien plus, elle produit toujours une fort mauvaise impression et donne lieu à des commentaires qui nuisent certainement à l'exposition en particulier et à l'art en général.

C'est pourquoi nous désirons vous prier de bien vouloir, en employant la manière qui vous paraîtra la plus rationnelle, insister auprès des membres de votre société pour qu'ils tiennent soigneusement compte des circonstances mentionnées ci-dessus et qu'ils contribuent à la pleine réussite de cette manifestation par l'envoi d'œuvres triées sur le volet.

Par la même occasion, vous voudrez bien inviter les artistes à s'en tenir strictement aux délais très larges accordés par notre département et à bien vouloir remplir les formulaires de participation et ceux pour le choix du jury, avec le plus grand soin.

Recevez, Monsieur le président, l'assurance de notre considération distinguée.

Département fédéral de l'intérieur
signé: Meyer.